

# Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt  
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

№ 59

Samstag, den 22. Mai abends

32. Jahrgang 1920

## Lokales.

\* Der Artikel in der letzten Nummer unseres Blattes „Zur Bürgermeisterfrage“ hat merkwürdigerweise vielerlei Auslegung gefunden und es sind ihm Ziele abgelesen worden, die weder beabsichtigt noch Zweck hatten. Vor allem müssen wir heute voraus schicken, daß wir mit der Zukunft zu rechnen haben und vor einer Frage stehen, die mit der Gegenwart oder Vergangenheit nichts zu tun hat. Die Zukunft regt uns an, die Wahl des neuen Mannes im Voraus genau ins Auge zu fassen und die Wirksamkeit desselben selbst erst richtig erkennen zu lernen. Man hat jetzt schon Leute genannt und gute Freunde suchen diesen oder jenen aufs Schild zu heben, der selbst bisher noch nicht daran gedacht hat, sich für die Wahl zu melden. Damit nun jedermann klar ist, was zur Uebernahme dieses verantwortungsvollen Postens alles nötig ist, sollte gesagt sein, daß er nicht nur an seinem Pult wirken, sondern auch in jedem der jetzt vielen Büros wissen muß, was geschieht wird. Das soll heißen, er muß die einzelnen Fächer beherrschen, mögen es Polizei-, Steuer-, Bau-, Schul-, Grundbuch-, Versorgungs- u. dgl. Sachen sein, alles muß ihm liegen, um Meister zu sein. Wer nun alle Nervosität abstreift und richtig liest, wird mit uns übereinstimmen.

\* Berichtigung. In unserer Notiz der letzten Samstagnummer vom 15. Mai ds. Js. betreffend den Uebertritt des Herrn Bürgermeisters in die Reichsfinanzverwaltung ist uns ein Irrtum unterlaufen. Wie uns der Herr Bürgermeister mitteilt, wird er selbstverständlich das Finanzamt in Frankfurt am Main nicht übernehmen, sondern nur ein Degernat erhalten.

\* Am 1. und am 2. Pfingstfeiertag ist in der kath. Filialkirche zu Schönberg jedesmal 9½ Uhr Gottesdienst.

\* Einen Ausflug nach der Bürgelplatte beabsichtigt der Gesangsverein 1 mit seinen aktiven und passiven Mitgliedern am zweiten Pfingstfeiertag nachmittags um 3 Uhr vom Grünen Wald ab.

\* Die Carnevals-Gesellschaft plant für den zweiten Pfingstfeiertag einen Familienausflug nach der Hattersmühle. Abmarsch 1 Uhr vom Ratskeller.

\* Wir machen an dieser Stelle die Bevölkerung auf die heute abend 8½ Uhr, im Saale des Hotel Schützenhof stattfindende öffentliche Volksversammlung der Sozialdemokratischen Partei, in welcher der Kandidat unseres Kreises zum Reichstag, Paul Köhle sprechen wird, aufmerksam.

\* Deutsche Heimkehrer aus Rußland. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene in Berlin teilt mit: Der Dampfer „Scotland Maru“ mit den ersten deutschen Heimkehrern aus Ostibirien trifft am 22. 5. in Brunsbüttelkoog ein. Der zweite Dampfer mit heimkehrenden Kriegs- und Zivilgefangenen aus Sowjetrußland wird am 21. 5. Stettin erwartet.

\* Die niederländische Postverwaltung hat zur Sache gebracht, daß ihr häufiger Brieffendungen Deutschland zugehen, die entgegen den Bestimmungen des Weltpostvertrags zollpflichtige Waren enthalten. Das Publikum wird darauf hingewiesen, daß Briefsendungen nicht an die Empfänger ausgehändigt, sondern von der niederländischen Postverwaltung nach dem Aufgabebort zu werden.

\* Wir veröffentlichen hier nochmals die Wahlliste der „Deutschen liberalen Volkspartei“ in ihrer endgültigen Reihenfolge: 1. Geheimrat Dr. Rießer-Berlin, 2. Landwirt Karl Hepp-Seelbach (Kr. Weilburg), Vorsitzender der Bezirksbauernschaft Nassau, 3. Lokomotivführer Theodor Seibert-Frankfurt-M., 4. Landwirt Johannes Mint-Wolfshausen (Kr. Marburg), zweiter Vorsitzender der Hessischen Bauernschaft, 5. Frau Dr. phil. Frances Magnus v. Hausen-Marburg, 6. Seminarlehrer Hollmann-Rotenburg a. d. Fulda, 7. Postsekretär Schellenberger-Wehlar, 8. Landwirt Koch-Godeisheim (Waldeck), 9. Buchdruckermeister Stadtverordneter Stoeck-Cassel, 10. Briefträger Epslein-Wiesbaden, 11. Hausfrau Anna Drühner-Frankfurt a. M., 12. Werkstatthilfsleiter Kallous-Limbach, 13. Fabrikant Passavant-Michelbacher Hütte, 14. Landwirt Haysfeld-Driedorf, 15. Schreinermeister Wilhelm Guther-Hersfeld, 16. Banlangensteller Osterhaus-Wiesbaden, 17. Bürgermeister und Landwirt Gules-Breithardt, 18. Stadtverordneter Mehrgemeister Weisser-Frankfurt a. M., 19. Maurermeister und Landwirt Jeger-Fallenstein, 20. Pfarrer Kopschmann-Bad Ems, 21. Rechtsanwalt Dr. Beder-Hersfeld.

\* Deutschnationale Liste. 1. Staatsminister a. D. Helfferich-Berlin, 2. Landwirt Lind-Niederhessheim, 3. Arbeitersekretär Hartwig-Bethel, 4. Landwirt Christian-Unterliederbach, 5. Lehrer Heins-Cassel, 6. Fräulein Rudorf-Wiesbaden, 7. Gerbereibesitzer Seelig-Bad Hersfeld, 8. Lokomotivführer Krapf-Treysa, 9. Oberpostsekretär Bücking-Frankfurt a. M., 10. Schneidermeister Ruffad-Homburg, 11. Landwirt Möhn-Dauborn, 12. Rektor a. D. Wagemann-Bebra, 13. Buchhändler Sonnenschein-Marburg, 14. Landwirt Hartwig-Mehlen, 15. Fräulein Gervinus-Cassel, 16. Studienrat Gerland-Bad Homburg, 17. Oberpostsekretär Degenhardt-Cassel, 18. Eisenbahnschaffner Tach-Wehlar, 19. Landwirt Kemmer-Obergrenzbach, 20. Geschäftsführer Weppen-Wiesbaden. — Am Dienstag, den 23. Mai, nachm. 4 Uhr spricht in Frankfurt im Schumanntheater Staatsminister a. D. Dr. Helfferich in einer öffentlichen Wählerversammlung über „Die Bedeutung der Reichstagswahl“. Eintritt 1 M., reservierter Platz 10 M. Wir machen auf diesen sehr interessanten Vortrag aufmerksam.

\* Der Stand der Halm- und Hackfrüchte zeigt kein einheitliches Bild und ist sehr verschieden, obwohl die Regenfälle mit stets darauffolgendem Sonnenschein alle Pflanzen außerordentlich gefördert haben. Es ist wünschenswert, an dem tagtäglich Millionenwerte wichtigster Volksernährungsmittel der Ernte entgegenzusehen. Bei den Halmfrüchten steht der Roggen am besten und ist bereits über meterhoch, die Gerste ist nur mäßig in die Höhe gekommen. Der Weizen nimmt eine geringe Anbaufläche ein und läßt in seiner Entwicklung zu wünschen übrig. Gut steht der Hafer. Die Kartoffeln sind vor allen Dingen (erfreulicherweise) in größerer Menge angepflanzt wie im Vorjahr und stehen vorzüglich da. Nur sind die Erzeuger mit den teuren norddeutschen Kartoffeln bis in die Brüche gekommen. Diese Kartoffeln sind vielfach gar nicht ausgegangen und hatten geringe Keimfähigkeit. Mit dem Austausch der Saatkartoffeln innerhalb der Provinz sind die Erfahrungen gute. Jetzt, wo die Spargelernte zur

Reihe geht, blühen die Erbsen und versprechen einen reichen Ertrag. So bieten die Fluren ein im ganzen sehr günstiges Bild. Im Frühlingssonnenschein erhebt neue Hoffnung auf gute Ernten, reichlichere Ernährung und Linderung der Not unserer vielgeplagten Volksteile. W. I.

\* Das Züchtigungsrecht des Staatsbürgers. Mehrere Jungen prügelten sich vor einem Hause in Berlin und machten einen solchen Lärm, daß der Hausbesitzer sich den Lärm verbat. Einer der Jungen rief ihm darauf ein so derbes Schimpfwort zu, daß der Besitzer ihn sofort beim Tragen nahm und ihn entsprechend verprügelte. Die „geprügelten“ Eltern gingen schleunigst vor Gericht und erzielten auch eine Verurteilung des Hausbesitzers zu 5 M. Strafe und den Kosten. Oberlandesgericht und Reichsgericht (so hoch hinauf wurde wegen dieser Flegellei die deutsche Justiz in Anspruch genommen!) erkannten jedoch auf Freisprechung. Das Reichsgericht bestätigte ausdrücklich das „Züchtigungsrecht des Staatsbürgers“ und das Oberlandesgericht stand auf dem Standpunkt, daß jeder Volksgenosse das Recht zu sofortiger maßvoller Züchtigung haben müsse, wenn eine solche sich notwendig macht. Es ist erreglich, daß man jetzt weiß, wie auch die höchsten Instanzen über die Frage denken. Man sollte sich das merken und im Bedarfsfalle danach handeln!

\* „Cronberg im Zeichen der Sports“ unter dieser Devise nahm das 10. jähr. Stiftungsfest des ersten Fußball Club 1910 verbunden mit olympischen Spielen und Sechser-Tournieren einen glänzenden Verlauf und war die Beteiligung an den einzelnen Wettkämpfen eine unerwartet große. Von morgens 9 Uhr ab hatte das zahlreich anwesende Publikum Gelegenheit in der Hainstraße die farbenfreudigen und spannenden Momente eines Massenfestes zu beobachten, denn dort war die Wahlstatt der einzelnen Läufe und der Start zum 15-min. Wettgehen. Sieger in demselben wurde unser alter Meisterschaftsgeher Herr Josef Josbacher von Cronberg mit 1. Stunde und 49 Min.; 1. Sieger im 100 m. Lauf wurde Herr Gg. Eberhardt von Neuenhain; im 200 m. Lauf Herr Albert Müller von Köppern. Sehr interessant für jeden Sportsmann war der Entsport, den der Sieger im 1000 m. Lauf Herr Heinrich Egel aus Wehrheim kurz vor Ziel zog; 1. Sieger im Dreikampf wurde ebenfalls Herr Heinrich Egel aus Wehrheim mit 65 Punkten; Den 1. Preis im Sechser-Tournier Klasse A. errang Fußballclub Falkenstein; in Klasse B. Fußballclub Kristel; den 2. Preis in Klasse A. errang Fußballverein „Sportfreunde“ Cronberg 1920. Ueberall in unseren deutschen Gauen gehört dem Fußballsport die Zukunft und erobert er sich die Herzen im Fluge, nur hier in Cronberg scheint es wenig Freunde zu besitzen. Namentlich an Maßgebender Stelle, war doch der erste Fußballclub 1910 gezwungen am Tage der Feier seines 10-jähr. Bestehens hinaus zu gehen und einen fremden Verein um Ueberlassung eines Sportplatzes zu bitten, er war also nicht in der Lage als Cronberger Verein sein Programm auf Cronberger Boden zu erledigen. Es ist dies eine Tatsache die der Verein in seinen Annalen für alle Zeiten festlegen wird. Hoffentlich wird der Apell der vor ungefähr 14 Tagen von 1 Million deutscher Sportsleute zwecks Einbringung



eines Spielplatzes an die Regierung gerichtet wurde nicht ungehört bleiben, der Fußballsport der zu einer riesengroßen Bewegung angewachsen ist lebt und wird weiterleben mit ihm auch allen Philistern zum Trost. Der Erste Fußballclub Cronberg 1919. Hupp Hupp Hurra.

\* Vieh für den Landkreis Wiesbaden. 39 Stück Zuchtvieh, Kühe und Zuchstiere, hat der Kommunalverband angekauft. Es sind ostfriesische Schwarzhedden. Die Tiere stehen in der Stallung des Landwirts Erasmus Merten in Erbenheim, und wird demnächst mit der Abgabe des Viehes an die Landwirte des Kreises begonnen werden. Der Preis einer Kuh stellt sich auf 6000 bis 8000 M., die Zuchstiere pro Stück auf 7000—10000 M.

\* Der Fremdenverkehr im Schwarzwald. Durch eine Verfügung der Regierung wird, wie dem „B. L.“ aus Karlsruhe gemeldet wird, in diesem Sommer der Fremdenverkehr im Schwarzwald einer einschneidenden Regelung unterzogen. Ein Kur-aufenthalt für mehr als drei Übernachtungen bedarf einer schriftlichen Genehmigung des Kommunalverbandes und eines amtsärztlichen Zeugnisses. Die Einschränkung gilt bis zum 15. September.

\* Ein gutes Hasenjahr wird übereinstimmend für weite Teile des Rhein- und Maingebiets in Aussicht gestellt. Bei der ungewöhnlich milden Witterung während des ganzen Vorfrühlings ist der erste Satz junger Hasen sehr gut durchgekommen. Dies ist für den ganzen Hasenbestand um so bedeutungsvoller, als die sog. Märzhasen in der Regel schon im ersten Jahre selbst noch einmal Junge werfen. In der Tat zeigen sich die Felder auch überall weit besser mit jungen Hasen belebt wie in den letzten Jahren. Das frühzeitige und rasche Wachstum der Saatfelder bot dabei dem Jungen Hasenbestand vermehrten Schutz gegen das Raubzeug. So sind alle Vorbedingungen zur Besserung des in den Kriegsjahren stark herunter gekommenen Hasenbestandes gegeben, zumal bei enorm hohen Preisen für Fuchspelze unter den Füchsen selbst auch kräftig ausgeräumt wurde. Ob indes der Hasenbraten im kommenden Herbst erheblich billiger werden wird, darf nach den Erfahrungen der letzten Jahre stark bezweifelt werden.

\* Gebührenerhöhung im Postverkehr mit dem Ausland. Gleichzeitig mit der am 1. Mai 1920 erfolgenden Gebührenerhöhung im inneren deutschen Postverkehr treten auch verschiedene Gebührenerhöhungen mit dem Ausland ein. Für Brieffendungen nach dem Freistaat Danzig, Luxemburg, dem Memelgebiet, Österreich, Ungarn und Bessipolen (den an Polen abgetretenen deutschen Gebieten) gelten die neuen Gebührensätze des inneren deutschen Verkehrs. Nach dem übrigen Auslande werden die Gebühren für Briefe bis 20 gr. auf 80 Pfg. und für jede weitere 20 gr. auf 60 Pfg., ferner die Gebühr für Postkarten auf 40 Pfg. erhöht. Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere nach anderen als den vorgennannten Ländern unterliegen fortan einer Gebühr von 20 Pfg. für je 50 gr.; die Mindestgebühr ist für Warenproben auf 40 Pfg. und für Geschäftspapiere auf 80 Pfg. erhöht worden. Eine Uebersicht der neuen Postgebühren die auf die vom 1. Mai ab für Brieffendungen des Auslandsverkehrs anzuwendenden Gebührensätze enthält, kann durch die Postanstalten zum Preise von 10 Pfg. bezogen werden. Ueber die für sonstige Postsendungen nach dem Auslande, insbesondere für Pakete und Postanweisungen ein tretenden Gebührenerhöhungen erteilen die Postanstalten Auskunft. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß Briefe nach dem Auslande neuerdings außerordentlich häufig ungenügend freigemacht versandt werden, so daß die Empfänger hohe Nachzahlungen leisten müssen. Um derartige Versehen der Absender soviel als möglich wiedergutzumachen, ist im Interesse der Versender die Anordnung getroffen worden, daß die Aufgabepostanstalten auf die ausreichende Freimachung der Brieffendungen nach dem Auslande ganz besonders achten und ungenügend freigemachte Sendungen dem Absender, sofern er zu erkennen ist, zur Vervollständigung der Freigebühr zurückgeben sollen, wenn dies t. H., d. h. ohne nennenswerten Zeitverlust und ohne besondere Mühewaltung möglich ist. Im allgemeinen wird die Rückgabe nur erfolgen, wenn der Absender im Bezirk der Aufgabepostanstalt wohnt keinesfalls aber, wenn die Sendung den Aufgabepostort bereits verlassen hat. Es wird daher dringend empfohlen, sich mit den neuen Gebührensätzen vertraut zu machen und Brieffendungen nach dem Auslande ausreichend freizumachen.

\* Die Abteilung für Gefangenensfürsorge des Zentralkomitees der deutschen Vereine am Roten

Kreuz erläßt einen Aufruf und ermahnt in Liebe und treuer Fürsorge deren zu gedenken, die im fernen unglücklichen Sibirien noch sehnsüchtig der Heimat harren. Bedeutender Mittel bedarf es (so heißt es in diesem Aufruf), um für alle die Landsleute zu sorgen, denen das Licht und die Freiheit noch nicht leuchtet und deren Los durch den verzögerten Abtransport ein doppelt beklagenswertes ist. Um ein Scherlein zu diesem Zwecke beisteuern zu können, findet unter dem Protektorate des Vaterländischen Frauenvereins Oberursel am Sonntag, den 30. Mai 1920, nachmittags 5 Uhr, in der evangel. Kirche zu Oberursel ein Konzert statt, zu welchem Herr Konzertmeister Hans Lange aus Frankfurt a. M. seine gütige Mithilfe zugesagt hat. Außerdem wird Herr Organist V. Sauer-Schönberg eine Anzahl Orgelvorträge zu Gehör bringen. Der 250 Personen zählende Chor setzt sich zusammen aus dem Homburger Männergesangsverein mit angegliedertem Frauenchor, dem Cronberger Männergesangsverein nebst Mitgliedern des Frauenchors und dem Falkenstein-Männergesangsverein. Einlaßkarten numm. M. 4.—, nicht numm. M. 2.—.

\* Zustand und Pflege deutscher Kriegergräber in Frankreich. Der Volksbund Deutsche Kriegergräberfürsorge, E. V., hat die Mitteilung erhalten, daß in Frankreich alle einzelnen liegenden Kriegergräber auf Sammelriedhöfen vereinigt werden. Nach direkt eingegangenen Nachrichten aus Avesles-Aubert (bei Cambrai) und Steenwerd (bei Armentières) tragen fast alle Grababzeichen auf den der umgebenen Gefallenen die Bezeichnung „Unbekannt“. In Roisel (bei Péronne) sollen die Gräber noch verlegt werden. Die deutschen Gräber auf dem Militärfriedhof sowie auf dem Gemeindefriedhof Roubaix (bei Lille), die deutschen Gräber auf dem Militärfriedhof Bousbecque (bei Lille), Cappyn (bei Péronne) Flaviigny-le-Petit (bei Guise), St. Quentin, Drigny-Sainte-Benoite (bei St. Quentin) Montbrehain (bei St. Quentin) die vier Friedhöfe bei Dannesdoux (nördlich Verdun) und die deutschen Gräber auf dem Militärfriedhof Münster in (Oberelsaß) sind im allgemeinen in gutem Zustande. Auf den Friedhöfen in Nieppe (bei Armentières), Rumilly (bei Cambrai) und Nesles (bei Fère-en-Tardenois) tragen verschiedene Grababzeichen keinerlei Inschrift. Die Gräber auf dem Friedhof in Arien-ehelle (bei Lens) sind nicht mehr zu erkennen, da das Gebiet dieser Gemeinde von Granaten zerstört ist. An verschiedenen Orten wurden dem Volksbund von behördlicher Seite ortsansässige Fachleute oder Gärtner empfohlen, die bereit sind, besondere Wünsche der Angehörigen für die Pflege der Gräber oder deren Schmuck an Gedenktagen zu erfüllen. Der Volksbund der allen Angehörigen der Gefallenen mit Rat und Tat helfen möchte, ist bereit, solche Wünsche zu vermitteln. Seine Arbeit wird um so wirkungsvoller sein, je kräftiger seine Bestrebungen auf die Pflege der deutschen Kriegergräber fördernd einzuwirken, im deutschen Volke unterstützt werden. Der Volksbund hat bereits die Bildung von Landesverbänden und Bezirksverbänden eingeleitet und strebt nunmehr dahin, in allen deutschen Orten Mitglieder zu Ortsgruppen zusammenzuschließen. Persönlichkeiten, die bereit sind, hierbei helfend mitzuwirken, werden gebeten, ihre Anschrift der Geschäftsstelle des Volksbundes in Charlottenburg: Königsweg 30, anzugeben.

## Mitteilung der H. C. I. T. R.

Die deutschen Behörden behaupteten in letzter Zeit, daß verschiedene Reichs- und Staatsgesetze, deren Verfügungen im Gegensatz zu den Interessen der Rheinischen Bevölkerungen stehen, insbesondere die Verfügungen über Ein- und Ausfuhr, ihre Anwendung im Rheinischen Gebiet auf Anordnung der H. C. I. T. R. gefunden hätten. Letztere hätte diesen Anordnungen zugestimmt und dafür volle Verantwortung übernommen. Diese Behauptungen beruhen auf einer wahrscheinlich gewollten Ungenauigkeit. Der Hohe Kommissar der französischen Republik gibt hierdurch bekannt, was die H. C. I. T. R. den deutschen Behörden mitgeteilt hat. Die H. C. I. T. R. habe, was die Anwendung der deutschen Gesetze im besetzten Gebiet anbelangt, nur dann einzuschreiten, wenn irgend eine Gefährdung der Sicherheit der Armée vorliegt. Die H. C. I. T. R. kann in keiner Weise über die Anwendung derjenigen Gesetze, denen sie sich nicht widersetzen kann, ihre Zustimmung erteilen. Uebrigens wird momentan von Seiten der alliierten Regierungen das Recht der Anwendungen von verschiedenen dieser Anordnungen bestritten, weil sie nicht mit den Verfügungen des Friedensvertrages übereinstimmen.

## Amerikanische Hilfe für Deutschland

Das immer deutlicher hervortretende Interesse Amerikas an der wirtschaftlichen und finanziellen Stärkung Deutschlands läßt in manchen Finanzkreisen Hoffnungen erwecken, die vielleicht über das Ziel hinausschießen, sich aber doch noch auf gewichtige Tatsachen stützen. Solange der Kriegszustand nicht formell beendet ist (indessen steht das Ende unmittelbar bevor), kann freilich von einer Unterstützung der amerikanischen Regierung keine Rede sein, aber unverkennbar werden die privaten Beziehungen zwischen beiden Ländern immer enger. Es sei an die Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen und der amerikanischen Seeschiffahrt erinnert. Unseren einst so mächtig gewesenen Schiffsahrtsgesellschaften eröffnet sich durch die Teilnahme amerikanischer Finanzkräfte, die für die Wiedereröffnung der deutschen Seelinien auch die Schiffe bereitstellen wollen, die Möglichkeit, wenigstens einen Teil ihrer ehemaligen Bedeutung zurückzugewinnen. Das amerikanische Kapital zeigt seine Bereitwilligkeit, tätigen Anteil an unserem Wiederaufbau zu nehmen, auch durch die Uebernahme von 25 Millionen Mark neuer Aktien der B. E. G. sowie durch fortgesetzte Käufe von deutschen festverzinslichen Papieren. Mit Vorliebe wendet es sich den Obligationen deutscher Städte zu. Nachdem der amerikanische Markt schon Ende des vorigen Jahres beträchtliches Interesse an Emissionen von Frankfurt, Berlin und Leipzig genommen, hat er neuerdings geschlossene Blocks von Anleihen der Städte Darmstadt, Koblenz, Köln, Jülich und Mainz erworben. Für den deutschen Erwerber sind manche heimische Staatsobligationen infolge dieses amerikanischen Interesses schon zu teuer geworden. Den Amerikanern aber macht es nichts aus, ob der deutsche Kurs erheblich über Pari notiert, denn sie haben in ihrer hochwertigen Dollarvaluta ja nur ein Zehntel des deutschen Kurses zu bezahlen. Grundsätzlich kann man im übrigen von einer Bereitwilligkeit der Amerikaner auch zu offizieller Unterstützung sprechen. Das gilt u. a. von dem Vorschlag des Senators France, Deutschland eine Anleihe von 250 Millionen Dollar zum Ankauf von Lebensmitteln zu gewähren. Angeblich hat sich bereits die „War Finance Corporation“ mit einem solchen Geschäft einverstanden erklärt. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß es zur Tatsache wird, wenn der Kriegszustand zwischen Deutschland und Amerika aufgehört hat. Die „Vossische Zeitung“ ist sogar so sanguinisch, eine Meldung, wonach ein amerikanisches Bankensyndikat Deutschland den vollen Betrag seiner Schulden an die Alliierten zu sechs Prozent Zinsen vorstücken wolle, nicht schlanke Weg ins Reich der Fabel zu verweisen. Nicht unmöglich wäre es in der Tat, daß Amerika, sobald erst die Entschädigungssumme, die Deutschland zahlen soll, genau festgelegt ist, zum finanzierenden Vermittler für ihre Begleichung wird. Nur würde das wohl nicht gerade in der ungemein schlichten Weise der Uebernahme einer Mammoth-Anleihe geschehen. Aber dieser ganze Fragenkomplex kann verschoben bleiben, da seine Lösung der Konferenz in Spa und den mit ihr eng zusammenhängenden internationalen Finanzberatungen in Brüssel vorbehalten ist.

## An Cronberg.

Wo altersgrau die Burgen ragen,  
Rastanien an den Hängen blühen,  
Wo grünen Wald die Berge tragen,  
Dort möcht' ich weilen, möcht' ich hin.

Nicht Ost und West, nicht Süd und Norden,  
Kein Berg, kein Tal im ganzen Land  
Sind mir so traut und lieb geworden  
Und mir so innig nah verwandt.

Des morgens frühe, im Erwachen,  
Des abends, wenn mein Auge müd,  
Doch Borgen gilt im Traum, im Wachen,  
Mein erstes und mein letztes Lied.

Zur euch nur fühl mein Herz ich schlagen,  
Nach euch, ihr Berge, geht mein Blick,  
Wo altersgrau die Burgen ragen,  
Dort weilt mein Sinn, dort wohnt mein Glück!

Frankfurt a. M.-Niedelheim, 8. Mai 1920.

Karl Knad.



## Bekanntmachung

Die Versteigerung der Budenplätze für die hiesige Kirchweih am 4., 6., 7. und 11. Juli ds. Js. findet am Donnerstag, den 10. Juni, nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle statt.  
Cronberg, den 31. Mai 1920.  
Der Magistrat: Müller-Mittler.

## Cronberger Krankenhaus-Verein.

Die Mitglieder des Kaiserin Friedrich Krankenhausvereins werden hierdurch zur Hauptversammlung am Donnerstag den 10. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Krankenhaus ergebenst eingeladen.  
Tagesordnung: 1) Verwaltungsbericht, 2) Abänderung der Satzungen, 3) Verschiedenes.  
J. A.: Schulte.

## Männerturnverein Cronberg.

Am 2. Feiertag

nachmittag, wird zum erstenmale auf dem Turnplatz geturnt.

Wir bitten alle turnenden Mitglieder, sich rege daran zu beteiligen.  
Der Vorstand.

## Allgem. Ortskrankenkasse Königstein im Taunus.

## Bekanntmachung.

Sonntag, den 30. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr, findet die statutenmäßige

## Frühjahrs-Ausschuß-Sitzung

im Nassauer Hof in Königstein statt.

### Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1919,
  2. Satzungsänderung gemäß der Verordnung vom 30. April 1920 betr. die Ausdehnung der Versicherungspflicht,
  3. Abänderung des § 20 Abs. 1 Ziffer 2.
- Zutritt haben nur diejenigen Ausschußmitglieder, denen Ausweisarten, zugeordnet sind.  
Königstein i. T., den 17. Mai 1920.

Allg. Ortskrankenkasse Königstein i. T.  
Der Vorstand: Ad. M. Fischer, Vorsitzender.

Frischer Seelachs Pfd. M. 3.50  
" Schellfisch Pfd. M. 4.00  
" Cablian Pfd. M. 4.80  
" Schollen Pfd. M. 6.00  
" Rotzungen Pfd. M. 7.00  
Geräuch. Schellfische Pfd. M. 4.00  
Marinierte Bratheringe Pfd. M. 8.00  
Delikates-Heringe Pfd. M. 7.50  
Rollmops m. Gurteineinlage Pfd. M. 8.00  
Gasthof Hahn.

Statt Zwangs - Einmistung!  
Herr sucht  
1-2 möbl. Zimmer  
mit Balkonbenutzung per sofort oder später.  
Näheres Geschäftsstelle.

In Cronberg oder Königstein  
**Villa**

möglichst Einfamilienhaus,  
möbliert oder unmöbliert,  
zu mieten oder zu kaufen  
**gesucht.**

Vermittlung evont. erwünscht.  
Off. unter F. T. 4728 an Al-  
Haasenstein & Vogler, Frank-  
furt am Main.

Sommer-Blusen  
und Damen-Stoffe  
zu haben bei  
J. Haas, Hainstraße.

**Kleine Wiese**  
nahe beim Ort, gg. Bar zu kaufen  
gesucht. Offerten an die Geschäftsst.  
1 Paar Halbschuhe (40),  
fast neu, M. 180, zu ver-  
kaufen. Näh. Geschäftsst.

Gesucht sofort braves sauberes  
**Monatsmädchen**  
Näheres in der Geschäftsstelle.

**Zu verkaufen:**  
1 nussb. Waschtisch m. Marmor-  
platte, 1 eintür. Kleiderschrank,  
Brodhaus Convers.-Lex. 13. Aufl.  
1 Einmachgläser, einige  
starke Holzbretter, 3 Drahtfuß-  
matten und ein gut erhaltener  
Herrn-Überzieher.  
Schänk, Oberhöchstdtstr. 74.

## Da nun auch in Cronberg Kundenlisten

für die rationierten Lebensmittel eingeführt  
werden, so bitte ich die verehrl. Einwohner,  
sich bei mir eintragen zu lassen.

Ich sichere Jedermann bei größtem  
Entgegenkommen die bekannt reelle und  
freundliche Bedienung zu.

Ferdinand Diehl, Hauptstraße 7.

## Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser. Saison 1920.  
Frau J. Schleißer, Cronberg im Taunus.  
Telefon Nr. 37.

## Mädchen vom Lande

zum Melken und Füttern von Kuh, Ziegen, Füttern der Hühner und  
Hilfe für die Köchin gesucht. Wohnung im Hause. Evangelische  
Bewerberinnen wollen sich schriftlich oder mündlich mit Angabe der  
bisherigen Tätigkeit, Alter, Lohnansprüchen melden bei  
Frau Remi Schepeler, Falkenstein i. Ts.

## Tapeten

trotz Preiserhöhung  
noch  
billig  
Wachstuche  
Buntglas  
Fussbodenlackfarben  
bei  
— Ringfreie —  
Tapetenindustrie  
Kupsch & Co., G.m.b.H.  
Frankfurt a. M.  
Altegonne No. 27-29.

## Blütenmehl

St. am.  
täglich frische Hofe,  
Backpulver, Zitronen,  
Vanillezucker empfiehlt  
Ferdinand Diehl, Hauptstr.

## Stenographen-Verein

„Sabelsberger“  
Unser Vereins-Beisitzersabend  
Donnerstag, den 27. Mai, abends  
8.30 Uhr statt. Wir bitten um zahl-  
reiche Beteiligung.  
Der Vorstand.

## Hühner- und Gänse-Futter

(Mais, Hafer und gemischte  
Körner) preiswert abzugeben  
Ferd. Diehl, Schönberg.

## Wiese

zu verkaufen. Rudolf Möller.

## Treibriemen

(Nantgummi) 72, 85, 110 mm. breit,  
gut bewährt liefern  
Friedr. Lang & Co., Frankfurt a. M.

Hurra!

Hurra!

# Zeppelinkarussell

fährt zum letztenmale am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage, nachm., von 3 Uhr ab.

Eigene elektrische Betriebs- und Lichtmaschine. Großartige Musik!

Es ladet freundlichst ein

Franz Gottschalk.



# CENTRUMSPARTEI

Ortsgruppe Cronberg-Schönberg.

Mittwoch, den 26. Mai, abends 8 Uhr pünktlich  
im Saale des Schützenhofes

## Öffentliche Wahl-Versammlung.

Herr Dr. Rohmer-Soden spricht über  
**Politik und Narrentanz.**

Alle Bürger u. Bürgerinnen sind höflich eingeladen,  
**Freie Aussprache!**

Der Vorstand  
der **Centrums-Ortsgruppe Cronberg.**

Hotel „Schützenhof“.  
Cronberg.

Pfingstmontag  
**Grosses TANZ-Vergnügen!**  
Anfang nachmittags 3 Uhr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
Philipp Hölz.

Kaiserhof  Schönberg.

Am 2ten Pfingstfeiertage  
ab 3 Uhr  
**TANZ-Belustigung.**  
Zum Beluche ladet ein  
Der Bellher: Alfred Becker.

Mammolshain! Nassauer Hof!  
Am 2. Pfingstfeiertage, nachm. 3 Uhr  
**Tanz-Belustigung**  
bei gutbesetztem Orchester  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein  
Joh. Heckenmüller.

## Wirtschafts-Eröffnung.

Der werthen Einwohnerschaft von Cronberg und Umgebung  
zur Kenntnis, daß ich ab 1. Feiertag meine Wirtschaft  
**Zum Hardsberg,**  
Talstrasse 17 in Betrieb nehme. Ia. Apfelwein u. Speier-  
ling eigener Kelterei, sowie Biere der Brauerei Binding ge-  
langen zum Ausschank. Zigarren und Zigaretten in allen  
Preislagen. Achtungsvoll  
Wilhelm Lempp, Talstr. 17.

**Mk. 15.000**

an erster Stelle und gutes Objekt  
sofort zu verleihen.  
Auskunft bei der Expedition ds. Bl.

Ein fast neues  
**Fahrrad**  
(ohne Bereifung) zu verkaufen.  
Näh. Geschäftsstelle.  
Birta 80 Zentner  
**guter Mist**  
abzugeben.  
Näh. Geschäftsstelle.

Modern eingerichtete  
**Großfärberei**  
in Frankfurt a. M. hat  
**Annahmestelle**  
für Cronberg  
zu vergeben.

Off. unt. F. U. C. 351 an Rudolf  
Mosso in Frankfurt am Main.

Stoffe für zwei Herrn-  
anzüge, auch für  
Costüme geeignet, preiswert abzu-  
geben. Näh. Geschäftsstelle.  
1 Fuhre guter  
**Ziegenmist**  
zu verk. Kronalerweg 1.

## Kino-Vorstellung im Hotel Schützenhof

**Pfingst-Sonntag**

1. 100 000 Dollar, Wild-West Mexiko, Sensations-  
in 4 Akten, in der Hauptrolle Ada van Ehlers.
2. Die geborgte Villa, Lustspiel in 3 Akten.  
Oskar von Klobniski.
3. Olga wettet gern, Humoreske in 1 Akt.
4. Ausflug nach Clissa, Naturaufnahme.  
— Gut besetztes Orchester. —

Preise der Plätze: Resv. Platz 3 M., Erster Platz 2.50 M.  
Zweiter Platz 2 M.

Sonntag, nachmittag 3 Uhr

## Kinder-Vorstellung.

1. Platz 50 Pfg. 2. Platz 30 Pfg.  
Kindervorstellung 3 Uhr Abendvorstellung 8 M.

## Königsteiner Lichtspiele

Vom 21. Mai bis einschl. 24. Mai

**Henny Porten:**  
**Die Heimkehr des Odysseus**

Bauernkomödie in 1 Vorspiel und 3 Akten.

**Die Diamanten des Zaren** Filmchaufpiel  
in 1 Vorspiel u.  
4 Akten. In der Hauptrolle: Viggo Larssen.

Spielzeit an Werktagen: 6 und 8 Uhr.  
Spielzeit an Sonntagen: 4, 6 und 8 Uhr.

Elisabeth Bahn

Ker. nhard Bettenbühl  
Verlobte.

Cronberg Eschborn  
Pfingsten 1920.

Frieda Uh.  
Paul Rieth

Verlobte  
Cronberg i. G. Pfingsten 1920. Obersfeir. A. N.

Hermann Völkel  
Sophie Völkel, geb. Ludwig  
Vermählte.

Cronberg, Pfingsten 1920.

## Empfehle für die Feiertage:

### Abteilung Delikatessen:

Feinste Mettwurst, rein Schweine, Pfd. 22.—  
" Mettwurst, Rd. u. Schw., Pfd. 20.—  
" Cervelatwurst, Pfd. 25.—  
" Schinkenwurst, Pfd. 20.—  
" Presskopf, Pfd. 18.—  
" Blutungenwurst, Pfd. 12.—  
" Ger. Leberwurst, Pfd. 12.—  
" Fleischwurst, Pfd. 13.—  
" Fkkt. Siedewurstchen Pfd. 13.—  
Ia. conserv. Rindfleisch, ca. 560 Gramm  
per Dose 15.50  
Ia. frische Landeier, Stück 1.95  
Ia. Camembert, Stück 8.—  
Camembert, Edelweiß, Stück 8.50  
Feinste Handkäse und Limburger Käse  
Kochkäse, fertig zum Gebrauch, 11.—  
Feinster Robusta-Bohnenkaffee, Pf. 30.—  
Sumatra, Pf. 33.—  
Messmer See zu 4.50, 5.00, 5.50, 6.50,  
8.50, 10.00 per Paster.  
Deutsche u. französische Cognac, in allen  
Preislagen, ganz und halbe Flaschen.  
Feinste Liköre und Süßweine, sowie  
Fruchtschnäpse, Orangen, Zitronen

### Abteilung Rauchwaren:

#### Zigarren

(Inlandware) zu 1.—, 1.20, 1.25, 1.30 per Stk.  
(Uebersee) zu 1.50, 1.70, 1.80, 2.—, 3.— per Stk.

#### Zigaretten

reichhaltige Auswahl der Firmen, Batichari,  
Laurens, Menes, Oldenott und Haus  
Braunschweig, sowie englische (Chesterfield),  
österreichische, 3. Sorte, Sport Damos,  
Türkische, verschiedene Sorten,  
in den Preislagen zu 30, 35, 40, 50, 60, 70,  
80 und 1.— das Stk.

#### Tabak

16 verschiedene Sorten, in nur guter  
Qualität.

#### Kautabak

garantiert Nordhäuser Ware, für  
Echtheit wird garantiert  
per Stk. M. 1.75

**Ernst ADAM, Delikatessen**

Cronberg i. G.

Fernsprecher 118

Frankfurterstr. 7.